

Begleitprogramm und Vermittlung

INFORMATIONENABEND FÜR LEHRER_INNEN UND PÄDAGOG_INNEN

04.07.2022, 18 Uhr

kostenlos, Anmeldung bis zum 23.06.2022

KÜNSTLERINNENFÜHRUNG MIT ELI CORTIÑAS

03.07.2022, 15 Uhr

kostenlos, zzgl. Eintritt, keine Anmeldung erforderlich

BRAUNSCHWEIGER MUSEUMSNACHT

09.07.2022, 19–24 Uhr

Kuratorenführung um 19 Uhr und Führung zur

Architektur der Villa Salve Hospes um 20:30 Uhr.

Keine Anmeldung zu den Führungen erforderlich. Mehr

Informationen unter: braunschweig.de/museumsnacht

WORKSHOP MIT F3_KOLLEKTIV FÜR GERING LITERARISIERTE ERWACHSENE

13.07.2022, 16–18 Uhr

Der Workshop richten sich an gering Literalisierte, also Erwachsene, denen das Lesen und Schreiben schwerfällt. Der Workshop findet in einfacher Sprache statt und verzichtet weitestgehend auf Geschriebenes.

kostenlos, nur nach Anmeldung über:

vermittlung@kunstvereinbraunschweig.de

FILMPROGRAMM VON ELI CORTIÑAS

28.07.2022, 21 Uhr

Freier Eintritt, im Anschluss Kinofilm des

„Sommerkino e.V.“

QUEERE LYRIKLESUNG

22.09.2022, 18 Uhr

mit Kevin Junk, Samantha Bohatsch und

Ozan Zakariya Keskinkılıç

Nach einer kurzen Führung durch die Ausstellung

Almost Blue stellen die Autor_innen ihre Texte vor.

kostenlos, zzgl. Eintritt, keine Anmeldung erforderlich

KURATORENFÜHRUNGEN

14.07. und 18.08.2022, 18 Uhr

mit Nuno de Brito Rocha, Interimsdirektor

04.08. und 25.08.2022, 18 Uhr

mit Benedikt Johannes Seerieder, Kurator

kostenlos, zzgl. Eintritt, keine Anmeldung erforderlich

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Donnerstags 18 Uhr und Sonntags 15 Uhr

kostenlos, zzgl. Eintritt, keine Anmeldung erforderlich

BUCHBARE ANGEBOTE

Führungen für Gruppen und Schulklassen Workshops

für Kinder in den Sommerferien. Konditionen und

Informationen: kunstvereinbraunschweig.de/art-

education/ Buchung & Anmeldung erforderlich:

vermittlung@kunstvereinbraunschweig.de

ANMELDUNGEN UND INFORMATIONEN

T 0531 49556 vermittlung@kunstvereinbraunschweig.de

kunstvereinbraunschweig.de/art-education/

Public Program and Mediation

ARTIST TOUR WITH ELI CORTIÑAS

July 03, 2022, 3pm

BRAUNSCHWEIG MUSEUM NIGHT

July 09, 2022, 7 pm–12 am

with curator's tour and guided tour about the

architecture of Villa Salve Hospes.

POWER-CRITICAL WORKSHOP

July 13, 2022, 4 pm–6 pm

on the topics of the exhibition for low literate adults in

cooperation with F3_kollektiv

FILM PROGRAM BY ELI CORTIÑAS

July 28, 2022, 9pm

in cooperation with Sommerkino e.V.

QUEER POETRY READING

September 22, 2022, 6pm

with Kevin Junk, Samantha Bohatsch and

Ozan Zakariya Keskinkılıç

CURATOR'S TOUR

July 14 and August 18, 2022, 6pm

by Nuno de Brito de Rocha, director interim

August 04 and 25, 2022, 6pm

by Benedikt Johannes Seerieder, curator

PUBLIC GUIDED TOUR

Thursdays 6 pm + Sundays 3 pm

free of charge

We inform about general conditions of the event on

short term on our website: kunstvereinbraunschweig.de

All events will be held in German

Dieses Begleitheft erscheint anlässlich der Ausstellung /

This booklet is published on occasion of the exhibition

ELI CORTIÑAS

The Body is The House,

The House is But Haunted

Kunstverein Braunschweig

02.07.–02.10.2022

Kuratiert von / Curated by:

Nuno de Brito Rocha, Benedikt Johannes Seerieder

Assistenz / Assistance: Merivan Kilic

Texte / Texts: Nuno de Brito Rocha,

Benedikt Johannes Seerieder

Lektorat / Proofreading: Kevin Kennedy

Grafische Gestaltung / Graphic Design: Tanja Schuez

Volontariat / trainee: Marina Behrens

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Press and PR:

Larissa Lammers

Technik / technician: Gerald Knöchel

Unser Dank gilt / Special thanks to:

Eli Cortiñas, Josephin Hanke, Teresa Reichert, Eidotech

GmbH, Carl-Hugo Hahn, Sarah Schmidlein, Niklas

Hock, Benno Hauswaldt, Gaston Gnefkow, Dominik

Kuschmieder, Anne Katrin Posselt, David Carol Fedders,

Torben Laib, Andreas Oswald, Leonardo Grünig,

Ali Lagbaa und ALBA Braunschweig GmbH

Courtesy: Eli Cortiñas, Waldburger Wouters, Brüssel

und / and Soy Capitán, Berlin

© 2022 Kunstverein Braunschweig e.V.

Kunstverein Braunschweig e.V.

Villa Salve Hospes

Lessingplatz 12

38100 Braunschweig

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 12 – 18 Uhr

Do 12 – 20 Uhr

Sa, So 11 – 18 Uhr

Opening hours:

Tue, Wed, Fri 12 am–6 pm

Thu 12 am–6 pm


Sat, Sun 11 am–6 pm


info@kunstvereinbraunschweig.de

kunstvereinbraunschweig.de

Außerdem danken wir herzlich den Förderern /

We would like to sincerely thank the sponsors:

 Niedersächsische
Sparkassenstiftung

 Braunschweigische
Sparkassenstiftung

 Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Stadt  Braunschweig
Fachbereich Kultur und Wissenschaft

02.07. – 02.10.2022

ELI CORTIÑAS
The Body is The House,
The House is But Haunted

Kunstverein
Braunschweig



Lessingplatz 12
38100 Braunschweig
Tel. 0531 49556
kunstvereinbraunschweig.de

Eli Cortiñas durchquert in ihrer künstlerischen Praxis gegenwärtige und historische Bildkulturen. Sie sezirt sie mit den Verfahren der Montage und Collage, verschiebt limitierende Zuschreibungen und schafft Raum für feministische und dekoloniale Erzählmuster. Der Kunstverein Braunschweig widmet der Künstlerin die erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland. *The Body is The House, The House is But Haunted* bringt Hauptwerke zusammen und präsentiert eigens für diese Ausstellung neu konzipierte Installationen in der Villa Salve Hospes.

Das Erdgeschoss der Villa wird von einer Vielzahl von Bildern in unterschiedlichsten Erscheinungen überflutet: in Form von Videos, Videoinstallationen, Plakaten, Papiercollagen, Rauminstallationen - oft alle zusammen. Nach einiger Zeit in der Ausstellung tauchen die Bilder an den Wänden auch in den Videos auf – oder umgekehrt – und die Plakate in einem Raum gleichen den Bildern des nächsten oder übernächsten. Auf diese Weise näht Eli Cortiñas alle Ausstellungsräume des Kunstvereins Braunschweig zusammen. Als Besucher_in ist man damit konfrontiert, selbst Konsument_in, Produzent_in, Subjekt und Objekt dieser Bildwelt zu sein.

Dabei bedient sich Eli Cortiñas verschiedener und heterogener Quellen, um ihre Video- und Rauminstallationen zu schaffen. Ihr Ausgangsmaterial sind jene Bilder, die uns in unserer Gegenwart ständig umgeben und nicht mehr an ein bestimmtes Trägermedium rückgebunden sind. Folgerichtig verortet Cortiñas den Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Prozesse in der gleißenden Bilderflut, inmitten der wir uns alle tagtäglich bewegen. Hier nehmen ihre Erkundungen ihren Anfang. Die Ausstellung umfasst Bilder, die sich auf Bildschirmen, als Fototapeten, gerahmte Collagen, digitale Drucke oder Poster manifestieren. Die Künstlerin setzt Bilder aus dem Internet, genauso wie aus historischen Filmen oder aus Gebrauchsgrafiken neu zusammen – sie collagiert digital oder analog, sie montiert Film-ausschnitte zu Videoclips, sie verwandelt Filmstills in digitale Drucke oder überträgt Randmotive auf große Textilbahnen. Diese bildliche Vielfalt überführt sie in raumfüllende Installationen, die mittels motivischer Dichte und Re-Iteration, Wiederholung und Verschiebung, eine rhythmische Dringlichkeit erzeugen. Mit diesen Methoden entbirgt sie allmählich bestimmte Muster, die diese Bilder häufig in sich tragen. Indem sie nur scheinbar weit Entferntes zusammenbringt, Parallelen zieht und Gemeinsamkeiten aufdeckt, legt sie tradierte Darstellungskonventionen frei und ermittelt erstaunlich festgefügte Erzählweisen.

Hierbei widmet sie der Darstellung von Weiblichkeit besondere Aufmerksamkeit. Indem sie historische Filme genauso wie aktuelle TV-Serien auf weibliche Protagonist_innen hin durchleuchtet und die dargestellte Handlungsmacht von weiblich gelesenen Personen fokussiert, enthüllt sie, wie schablonenhaft diese bildlichen Vorstellungen beschaffen sind: Weibliche Filmfiguren müssen auch heute noch Skripte befolgen, die an Erzählmuster aus den 1950er-Jahren erinnern. Cortiñas konstatiert also eher Kontinuitäten als Brüche. Sie umkreist nicht nur die visuelle Darstellung der weiblichen Identität, sondern bedenkt sie immer auch

in ihrer Beziehung zu Klasse, Bildung, Zuschreibung ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Mobilität und einer breiten Palette weiterer Überschneidungen. Ihr gelingt es, diesen transhistorischen Ungrund durch kunstvolle Montagen an die Oberfläche zu bringen, wobei die Schönheit der entstehenden Videos und Installationen stets Allianzen eingeht mit analytischer Schärfe, poetischer Nachdenklichkeit und feministischer Leidenschaft.

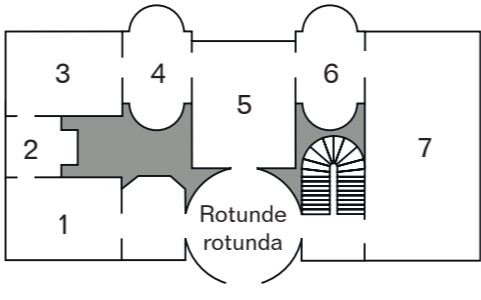
Durch ihre Gründlichkeit erstreckt sich ihre künstlerische Analyse schließlich auch auf eine schon begonnene Zukunft, denn in Cortiñas' Oeuvre nimmt die Hinterfragung von avancierter Technologie einen besonderen Stellenwert ein. Sie erkundet insbesondere jene Spielarten, die mit einem weiblichen Erscheinungsbild versehen werden. Im Hollywoodkino, aber auch durch den tatsächlichen wissenschaftlichen Fortschritt sind Cyborgs und Android_innen in das Leben der Menschen getreten, und künstliche Intelligenzen sprechen mit uns – doch tönen diese Kunstwesen fast durchwegs mit sanften, hohen Stimmen, ihre Gesichter sind glatt und hell und ihre Körper ahmen normative weibliche Formen nach.

Auf die mediale Repräsentation dieser weiblich aufgemachten Technologien kommt Cortiñas immer wieder zurück, indem sie in ihre Untersuchung stets auch historische Bildmuster einbettet. So wird nach und nach erkenntlich, dass keine utopische Zukunftsvision, sondern unsere Gegenwart abgebildet wird. Die Künstlerin weist durch ihre Rückgriffe auf historisches Bildmaterial nach, dass dieses spezifische Zusammendenken von künstlicher Intelligenz, Maschinenwesen und Weiblichkeit aus den visuellen Kulturen des us-europäischen 20. Jahrhundert stammen. Diesen bild- und ideengeschichtlichen Fundus durchziehen im Kern sexistische und rassistische Stereotype.

Eli Cortiñas Montagen und Collagen tragen nicht zum gleißenden Getöse der Bilder bei, sondern schaffen an den Schnittstellen von Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft Momente des Durchatmens und der Reflektion. In dieser Hinsicht kann Cortiñas Unermüdlichkeit auch als eine feministische Sorgearbeit wahrgenommen werden – eine Sorgearbeit für eine freiere Zukunft. Ihr Kunstschaffen kann uns dabei helfen, den Bruch mit einengenden Imaginationen zu vollziehen und Platz für neuartige Bilderzählungen zu erkämpfen.

Eli Cortiñas wurde in Las Palmas de Gran Canaria geboren und lebt und arbeitet in Berlin. Vom 2019 bis 2022 teilte sie eine Professur mit Künstlerin Candice Breitz an der HBK Braunschweig und erhielt vor kurzem den Ruf zur Professorin für Medienkunst an der HGB Leipzig. Sie studierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln sowie am European Film College in Ebeltoft, Dänemark. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Residencies wie zum Beispiel die Villa Massimo in Rom, Italien, das Karl Schmidt-Rottluff oder das Fundación Botín Stipendium und war in mehreren Gruppenausstellungen und auf Filmfestivals vertreten u. a. 6. Ural Biennale Jekaterinburg (2021); *Rendering Refusal*, Transmediale, Berlin (2021); *Resistant Faces*, Pinakothek

der Moderne, München (2020); *Maske. Kunst der Verwandlung*, Kunstmuseum Bonn (2019); Riga Biennial of Contemporary Art, Riga (2018); Prospectif Cinéma, Centre Pompidou, Paris (2016). Darüber hinaus wurden ihrem Werk zahlreiche Einzelausstellungen gewidmet, darunter: *Always Bite The Hand That Feeds You*, Convent Contemporary Art Space, Ghent (2019); *Remixers Never Die*, Contemporary Art Center Vilnius (2018), *What About Some Tropical Delights in Neoliberal Times?*, Centro de Arte Atlantico Moderno/ La Regenta, Las Palmas (2015); *Partial Nudity*, Kunsthalle Budapest (2013).



VILLA SALVE HOSPES Erdgeschoss / Ground floor

RAUM / ROOM 1

Destined to be Forever A work In Progress, 2022

2-Kanal-Videoinstallation, Farbe, Ton / 2-channel video

installation, color, sound

01:18 Min. (Loop)

RAUM / ROOM 2

The Body is The House, The House is But Haunted, 2022

Collagen Serie, Bedruckte Tapete / Collage series,

wallpaper

Maße variabel / Dimensions variable

RAUM / ROOM 3

Not Gone With The Wind, 2020

1-Kanal-Video, Farbe, schwarz-weiß, Ton / 1-channel-

video, color, black-white, sound

9:04 Min. (Loop)

RAUM / ROOM 4

Your Bitcoin Will Not Save You, 2022

Bedruckte Tapete / Wallpaper

Maße variabel / Dimensions variable

RAUM / ROOM 5

I've Always Demanded More From The Sunset, 2022

3-Kanal-Videoinstallation, Farbe, schwarz-weiß,

Ton, bedruckte Tapete, Collagen Serie / 3-channel video

installation, color, black-white, sound, wallpaper,

Collage series

4:03 Min. (Loop)

Maße variabel / Dimensions variable

Musiksequenz / Music extract: Positive Hardcore / Naia

Burucoa + Lea Marie Uria, „Argia“ 2021



RAUM / ROOM 6

In Order For People to Feel It. That's Called "Soul", 2022

Bedruckte Tapete / Wallpaper

Maße variabel / Dimensions variable

RAUM / ROOM 7

Walls Have Feelings, 2019

1-Kanal-Video, Farbe, Ton / 1-Channel video, color,

black-white, sound

14:00 Min. (Loop)

Eli Cortiñas' artistic practice traverses contemporary and historical visual cultures, which she dissects using montage and collage, displacing limiting attributions and creating space for feminist and decolonial narratives. Kunstverein Braunschweig is hosting the artist's first institutional solo exhibition in Germany. *The Body is The House, The House is But Haunted* brings together key works, as well as installations created especially for Villa Salve Hospes.

The villa's ground floor is flooded with a multitude of images in a variety of forms: videos, video installations, posters, paper collages, spatial installations – often all at the same time. After a while, the images on the walls start appearing in the videos – or vice versa – and the posters in one room start resembling the images in the next one or the one after that. Eli Cortiñas thereby connects all the exhibition spaces of Kunstverein Braunschweig, turning the visitors into the consumers, producers, subjects, and objects of this world of images. Eli Cortiñas uses various and heterogeneous sources to create her video and spatial installations. Her starting material are those images that constantly surround us today and that are no longer connected to any specific medium. Cortiñas' artistic exploration thus begins in the dazzling flood of images which confronts us on a daily basis.

The exhibition includes images on screens, photo wallpapers, framed collages, , digital prints, and posters. The artist reassembles them from the Internet, as well as from historical films and commercial graphics, creating digital and analog collages, combining film snippets into video clips and transforming film stills into digital prints. These pictorial multiplicities are converted into room-filling installations that produce a rhythmic urgency through motivic density, re-iteration, repetition, and transposition.

These methods gradually reveal specific patterns which are often inherent in the images themselves. Juxtaposing what seems disparate, drawing parallels and uncovering commonalities, Cortiñas lays bare traditional conventions of representation and identifies surprisingly rigid narrative patterns. Special attention is paid to representations of femininity. Focusing on the agency of female protagonists in historical films and current TV series, she reveals how stereotyped these pictorial conceptions are: even today female film characters are given scripts reminiscent of narrative conventions from the 1950s. Cortiñas thus reveals continuities rather than ruptures.

Her work not only revolves around the visual representation of female identity, but always considers it in relation to class, education, ethnicity, age, mobility, and a wide range of other intersections. Her artful montages succeed in bringing this transhistorical nonground to the surface, the beauty of the emerging videos and installations always complemented by analytical poignancy, poetic thoughtfulness, and feminist passion.

Her rigorous artistic analysis ultimately extends to a future that has already begun: in Cortiñas' oeuvre the questioning of advanced technologies occupies a special place, especially of those that are given a

feminine appearance. Through Hollywood cinema, but also through actual scientific progress, cyborgs and androids have entered our lives and speak to us – yet these artificial beings almost always have soft, high-pitched voices, smooth and bright faces, their bodies mimicking normative female forms.

Cortiñas' investigation repeatedly returns to media representations of such feminized technologies. It becomes clear that she is not depicting a utopian vision of the future, but rather our present. Using historical imagery, the artist demonstrates that this specific conflation of artificial intelligence, machine beings, and femininity in fact originates in Western visual cultures of the 20th century, whose repertoire of images and ideas is pervaded by sexist and racist stereotypes. Eli Cortiñas' montages and collages do not contribute to the glaring noise of these images, creating moments of pause and reflection at the intersections of present, past, and future. In this respect, Cortiñas' tirelessness may be construed as feminist care work – a care work for a freer future, which breaks with constricting imaginaries and creates spaces for new narratives.

Eli Cortiñas was born in Las Palmas de Gran Canaria and lives and works in Berlin. From 2019 to 2022, she shared a professorship with artist Candice Breitz at HBK Braunschweigand has recently been appointed Professor of Media Art at HGB Leipzig. She studied at the Academy of Media Arts in Cologne and at the European Film College in Ebeltoft, Denmark. She has received numerous grants and residencies such as the Villa Massimo in Rome, Italy, the Karl Schmidt-Rottluff or the Fundación Botín Scholarship and has been represented in several group exhibitions and film festivals, including 6th Ural Biennial Ekaterinburg (2021), *Rendering Refusal*, Transmediale, Berlin (2021), *Resistant Faces*, Pinakothek der Moderne, Munich (2020), *Maske. Kunst der Verwandlung*, Kunstmuseum Bonn (2019), Riga Biennial of Contemporary Art, Riga (2018), Prospectif Cinéma, Centre Pompidou, Paris (2016).

She has also had numerous solo exhibitions, including *Always Bite the Hand That Feeds You*, Convent Contemporary Art Space, Ghent (2019), *Remixers Never Die*, Contemporary Art Center Vilnius (2018), *What About Some Tropical Delights in Neoliberal Times?*, Centro de Arte Atlantico Moderno/ La Regenta, Las Palmas (2015), *Partial Nudity*, Kunsthalle Budapest (2013).